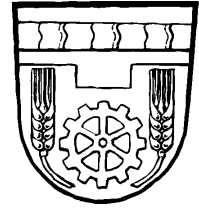


Markt Thüngen



Niederschrift über die 2. Sitzung des Bau-, Wasserversorgungs- und Dorfentwicklungsausschusses am Samstag, 19. Mai 2018 im Sitzungssaal des Rathauses Thüngen

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt die Ausschuss-Mitglieder des Marktgemeinderates, Herrn Martin Eisenbacher vom Bauamt Zellingen sowie Herrn Ernst Schneider von der Presse und eröffnet die Sitzung.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung:

1. Weitere Ortseinsichten: "Kleine Wern" und "Am Bahnhof"

Sachverhalt:

a) „Kleine Wern“

1. Bürgermeister Lorenz Strifsky begrüßt Herrn Frank Benkert, der anbot, das Ausbaggern des Bachbettes im Bereich „Issigbrücke“ vorzunehmen.

Herr Benkert erläutert, dass das Bachbett stark verschlammmt ist und dringend ausgebaggert werden sollte. Er erklärt, er würde den Zulauf vor Arbeitsbeginn absperren, in der Mitte des Bachlaufes eine Fahrspur schottern, um dann mit einem für Gewässer zugelassenen Minibagger die Schlammschicht aufzuwirbeln. Durch das Entfernen der Absperrung würden die aufgewirbelten Ablagerungen auf natürliche Weise mit dem Wasserfluss abtransportiert werden.

Die Ratsmitglieder Werner Trabold und Werner Pfeiffer schlagen vor, auf einer östlichen Fläche im Uferbereich vor der Gartenmauer eine kleine Vegetationsfläche mit Wasserpflanzen aufzubauen, damit Kleinlebewesen und Fische einen Lebens- und auch Rückzugsbereich hätten und zur Wasserqualität beitragen können. Für dieses Vorhaben sollte jedoch ein Fachmann vom Wasserwirtschaftsamt um Rat gefragt werden, welche Pflanzen dafür geeignet sind, um ein starkes Überwuchern zu verhindern.

Nach kurzer Diskussion erfolgt Einverständnis mit dem Vorschlag von Herrn Frank Benkert. Bürgermeister Strifsky erteilt ihm die Erlaubnis, die Schotterschicht für eine Fahrspur in der Mitte des Bachbettes einzubringen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Ufergestaltung Rat bei einem Fachmann einzuholen.

b) „Am Bahnhof“

Der Eigentümer des ehemaligen Bahnhofgebäudes hat auf seinem Grundstück eine Zapfsäule für Elektrofahrzeuge installiert. Nun sollen auf dem Platz vor der Zapfsäule, der sich im Gemeindebesitz befindet, zwei Parkplätze ausgewiesen werden.

Die Ratsmitglieder begrüßen die „Elektro-Tankstelle“ und sind damit einverstanden, die Plätze zur Verfügung zu stellen.

Für das Vorhaben, sechs weitere Parkplätze auf Privatgrund für die Mieter des Gebäudes auszuweisen, wird vorgeschlagen, dass der Eigentümer diese mit Rasengittersteine anlegt, um die bereits versiegelte Fläche nicht noch weiter zu vergrößern.

An der Einfahrt zum Solarfeld am Bahnhof wurde ein einseitiges Halteverbot (linksseitig) erlassen. Vor Ort stellen die Ratsmitglieder jedoch fest, dass auf der rechten Seite der Einfahrt Pkw´s abgestellt sind. Sollte sich ein Brandfall ereignen, könnte das Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr die Engstelle nicht passieren. Aus diesem Grund soll ein beidseitiges Halteverbot angeordnet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrsrechtliche Anordnung für eine entsprechende Beschilderung auszufertigen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

2. Ortseinsicht Obere Buchenhölle, Anwesen Doschko und Zeitz

Sachverhalt:

Vor den Anwesen Obere Buchenhölle 8 und 10 erwarten die beiden Eigentümer bereits die Ausschussmitglieder des Marktgemeinderates.

Frau Elke Doschko erklärt, dass sie entlang ihrer Grundstücksgrenze einen Gabionenzaun errichten möchten. Um dieses Vorhaben umsetzen zu können, muss die Gemeinde jedoch den Gehwegbereich davor zunächst auffüllen und den Höhenunterschied mit Betonsteinen ausgleichen.

Nach ausführlicher Diskussion erklärt Bürgermeister Lorenz Strifsky, dass dieser Antrag in der nächsten Marktgemeinderatssitzung beraten und beschlossen werden wird.

Der Nachbar, Herr Robert Zeitz, erkundigt sich, ob er einen Teil der Fläche vor seinem Anwesen Obere Buchenhölle 8 von der Gemeinde erwerben kann. Dies wird jedoch von den Ratsmitgliedern abgelehnt.

Anschließend begeben sich alle zum Wendelsberg. Für das unbebaute Grundstück Hausnummer 28 ging eine Bauvoranfrage ein, erläutert Bürgermeister Strifsky. Der Bauwerber plant hier ein Wohnhaus mit sechs Wohneinheiten auf insgesamt drei Etagen zu errichten. Konkrete Planunterlagen liegen noch nicht vor. Der Bau von Mietwohnungen wird vom Rat grundsätzlich sehr begrüßt.

In diesem Zusammenhang ist durch die Verwaltung der Grenzverlauf zu prüfen und ob die Erschließung für dieses Grundstück ordnungsgemäß erfolgt ist.

Abstimmungsergebnis: o. A.

3. Ortseinsicht Am Kies, Anwesen Seubert

Sachverhalt:

Von den Anwohnern der Ortstraße „Am Kies“ wurde wiederholt der Durchfahrtsverkehr über den unbefestigten Feldweg beklagt. Die Autofahrer halten sich nicht an die vorgeschriebene

Geschwindigkeitsbegrenzung und die Anwohner beschwerten sich über die daraus entstehende Gefahr für die auf der Straße spielenden Kinder und über die starke Staubentwicklung durch die Fahrzeuge, die den Feldweg nutzen.

Um den Verkehr zu reduzieren, ließ Bürgermeister Lorenz Strifsky kürzlich ein Verkehrsschild südlich der Eisenbahnbrücke aufstellen, wodurch dieser Weg nur noch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen genutzt werden darf.

Nach kurzer Debatte ergeht folgende Einigung:

Zur Verkehrsberuhigung sind zwei Pflanztröge im Einmündungsbereich Ortsstraße/Feldweg aufzustellen, um so die Einfahrt künstlich zu verengen. Die vorgeschriebene Fahrspurweite von 3,10 Meter ist einzuhalten und an den Pflanzgefäßen sind Warnbaken anzubringen, um die Fahrer auf das Hindernis hinzuweisen.

Bürgermeister Strifsky wird die Bauhofmitarbeiter entsprechend beauftragen.

Abstimmungsergebnis: o. A.

4. Informationen des 1. Bürgermeisters

Sachverhalt:

- keine -

5. Kurze Anfragen

Sachverhalt:

- keine -